

**Gemeinderats- und Kreistagswahl am 7. Juni 2009**



**Mit Rückgrat und  
Augenmaß.**

**ANPACKEN.  
FÜR ALBSTADT.**

**SPD**

[www.spd-albstadt.de](http://www.spd-albstadt.de)

# Gemeinderatswahl



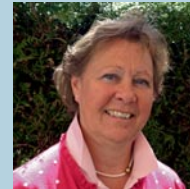
**Markus Dapp**  
Laufen, 36 Jahre  
Dipl.-Volkswirt  
Vorsitzender der SPD  
Albstadt seit 2001

Für unseren Kandidaten bei der OB-Wahl 2007 ist die Stadtkasse kein Automat, der nach Belieben Scheine ausspuckt. Weil andernfalls die »kleinen Leute« die Zeche zahlen, haben für ihn solide Finanzen Priorität. Als Mitarbeiter unseres Landtagsabgeordneten ist er mit strukturpolitischen Belangen unserer Stadt vertraut.



**Martin Frohme**  
Laufen, 63 Jahre  
verheiratet, 3 Kinder, 1 Enkel  
Sonderschullehrer  
Ortschaftsrat, Stadtrat und  
Kreisrat

Im Gemeinderat sind der Technische Ausschuss und die Albstadtwerke die Domänen des Leiters der Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder. Ein Volksvertreter zum Anfassen, Mitglied im Schwäbischen Albverein, im TSV Laufen, bei den Naturfreunden, der Lebenshilfe Zollernalb und im Verband Christlicher Pfadfinder.



**Marianne Roth**  
Ebingen, 60 Jahre  
verheiratet, 2 Kinder  
Arzthelferin  
Stadträtin seit 2003

Vielfältig aktiv (u. a. Roßbergverein, Kräuterkasten, Quiltverein, Förderverein Oststadtschule), arbeitet sie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Perspektiven für die Jugend. Im Sozialausschuss des Gemeinderats tätig, versteht die ehrenamtliche Integrationsbegleiterin Sozialarbeit als Hilfe zur Eigeninitiative.



**Elmar Maute**  
Burgfelden, 59 Jahre,  
2 Töchter, Studiendirektor  
Stadtrat, Kreisrat, Mitglied  
im Regionalverband  
Neckar-Alb

Als Lehrer am Gymnasium Ebingen freut er sich auf den Bezug des neuen Anbaus und die Eröffnung der Mensa. Der engagierte Sportlehrer betreut seit Jahren das erfolgreiche Mountainbike-Team des Gymnasiums. Der erfahrene Kommunalpolitiker sorgt im Aufsichtsrat der AS-Wohnbau für moderne und kostengünstige Mietwohnungen.

## HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Ein allgemeiner Trend zeigt sich in unserer Stadt früher und markanter als andernorts: Albstadts Bevölkerung schrumpft und altert. Die Aufgabe, unsere Heimat lebenswert zu gestalten, bleibt – und sie bleibt machbar. Vorausgesetzt, wir denken heute schon an morgen.

Entscheidend ist die Einsicht, dass politische Wunschzettel maximaler Beliebtheit ihren Preis haben: Ausgaben heute ziehen Folgekosten nach sich. Zinsen auf öffentliche Schulden rauben Spielräume. Öffentliche Pro-Kopf-Ausgaben laufen den Einnahmen davon.

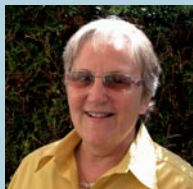
Deshalb geht es um nichts Geringeres als eine rechtzeitige Verständigung auf Werte, auf klare Prioritäten.

Hinter der Bewahrung und Schaffung der Grundlagen für die solidarische Teilhabe aller am Haben und Sagen in unserer Stadt muss anderes zurückstehen: Im Bewusstsein des Wandels, den Arbeitnehmer und Unternehmer unserer Stadt von Beginn an zu meistern hatten, bleiben für uns Investitionen in Talente vom Kindesalter an und in die berufliche Qualifikation vorrangig. Gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Verwerfungen der Weltwirtschaft, die das ökonomische Rückgrat unserer Stadt, das Produzierende Gewerbe, hart treffen. Was an Krisenmanagement möglich ist, werden wir tun – dem Machbaren verpflichtet.



**Rainer Kiesecker**  
Tailfingen, 35 Jahre  
staatl. geprüfter Techniker  
Stadtrat seit 1994

Dem 2. Vorsitzenden des DRK Tailfingen, Mitglied der Reservistenkameradschaft, des Tierchutzvereins und der Tailfinger Stadtkapelle liegt am Vereinsleben, am Rettungswesen und an Bürgernähe. Im Technischen Ausschuss des Gemeinderats tätig, gilt sein Einsatz der Stadt- und Verkehrsentwicklung.



**Gabriele Meyer-Bott**  
Tailfingen, 59 Jahre  
3 Söhne  
Konrektorin in  
Altersteilzeit

Sie bringt sich gern ehrenamtlich ein: als Beisitzerin im Vorstand der DLRG Tailfingen, bei Lernnachmittagen im Vereinsheim, als Helferin bei Schwimmkursen und in der städtischen Hausaufgabenbetreuung. Ihre politischen Schwerpunkte liegen im Bereich von Schulen, Kultur und sozialen Angelegenheiten unserer Stadt.



**Frank Hipp**  
Ebingen, 42 Jahre  
Fachkrankenschwester,  
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat  
Zollernalb Klinikum  
Stadtrat seit 2007

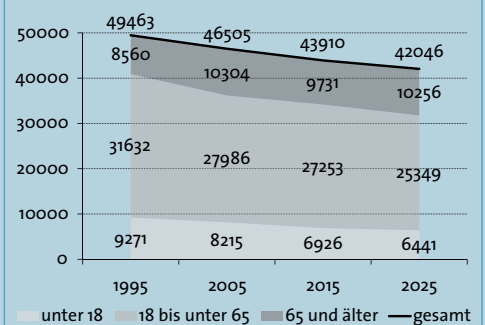
Im Verwaltungs- und Finanzausschuss des Gemeinderats tätig, gehört sein Augenmerk der Stärkung des Wirtschaftsstandorts. Sein Engagement für eine für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen attraktive Stadt spiegelt sich in seiner Mitgliedschaft im Club Handicap, im TSV Ebingen und im DJK.



**Gerhard Heusel**  
Ebingen, 56 Jahre  
verheiratet, 2 Töchter  
Dipl.-Gewerbelehrer

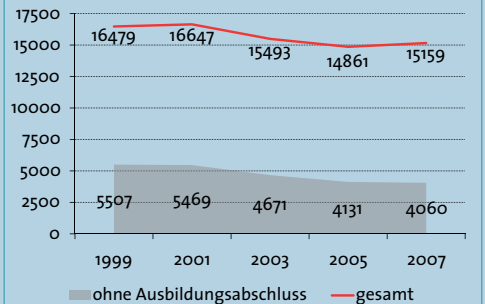
Stadtentwicklung, Umwelt- und Verkehrsfragen sind Anliegen des Bauingenieurs und Kassierers der SPD Albstadt, denen er sich bereits von 1993 bis 2004 im Gemeinderat gewidmet hat. Dem Mitglied im Roßbergverein, im Kräuterkasten e. V. und im TSV Ebingen liegt zudem an den Bereichen Soziales, Freizeit und Sport.

## BEVÖLKERUNGSVORAUSRECHNUNG



Quelle: Statistisches Landesamt

## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ALBSTÄDTER



Quelle: Statistisches Landesamt



**Michaela Czempiel**  
Truchelfingen, 35 Jahre,  
verheiratet, 3 Kinder (3, 5  
und 7 Jahre)  
selbst. Physiotherapeutin

Sozial engagiert als Physiotherapeutin und als Elternbeirätin, richtet sie ihr Augenmerk auf die Bildung unseres Nachwuchses und die Familienpolitik: Ihr liegt besonders an Ganztagsangeboten, besten Lernbedingungen an Grundschulen und der Integration von Kindern mit Defiziten jeglicher Art.



**Christoph John**  
Ebingen, 52 Jahre  
verheiratet, 3 Kinder  
Oberstudienrat

Ob als Dirigent des evang. Kirchenchors Truchelfingen oder Mitglied des Kammerorchesters Ebingen: Sein besonderes Interesse gilt der städtischen Kulturpolitik. Darüber hinaus hat für den Personalrat und Sucht-Präventionslehrer am Ebinger Gymnasium die Verkehrspolitik Priorität.



**Peter Demmer**  
Onstmettingen, 36 Jahre  
2 Söhne (3 und 5 Jahre)  
Dipl.-Sozialarbeiter und  
-Sozialpädagoge,  
selbständig

Vielfältige Erfahrungen in der Jugendarbeit (u. a. im Zollernalbkreis Jugendring, als Vorsitzender der Jugendinitiative Immerwaslos Albstadt) prägen seine Schwerpunkte: Neben der Wirtschaftsförderung sind die Bereiche Jugend, Soziales, Schule, Kultur / Medienarbeit dem Hobbymusiker/-künstler Herzenssache.



**SCHNÖRKELOSER STADTUMBAU:  
HIER AUF DEM PAPIERFABRIK-AREAL  
IN LAUFEN BEREITS ANGEPACKT...**

## SANIERUNG, UNTERHALT, UM- UND RÜCKBAU GEHEN VOR NEU- UND AUSBAU.

Die Neugestaltung der Ebinger Innenstadt ist in aller Munde. Einst umstritten, sind mit Innentadtunnel und Verkehrsberuhigung die entscheidenden Weichen gestellt worden.

Fest im Blick behalten wir, dass Gemeindestraßen, öffentliche Gebäude und Kanäle in ganz Albstadt in Schuss gehalten werden müssen. Dass die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden ökologisch wie finanziell geboten ist. Dass die Herausforderung »Stadtumbau« weit über die Möblierung der Ebinger Innenstadt hinaus weist.

Was vernünftigen Stadtumbau ausmacht, zeigt sich z. B. im Ebinger Westen, auf Stiegel in Tailfingen, auf dem ehemaligen Hartner-Gelände oder dem Papierfabrik-Areal in Laufen: Wohnstandards schaffen, die in die Zeit passen. Dem Verfall zu Leibe rücken, private Investitionen ermutigen und auf bereits vor Jahrzehnten teuer erschlossenen Flächen Platz für Neues schaffen. Der Bedarf an schnörkellosem Stadtumbau ist weiter groß – gerade im Talgang, gerade mit Blick auf die Industriebrachen, gerade angesichts der Albstädter Bevölkerungsentwicklung. Dass ein Anfang gemacht worden ist, ist auch sozialdemokratischer Regierungspolitik im Bund zu danken, die Millionen nach Albstadt gelenkt hat.



**... UND V. A. IM TALGANG, HIER IN  
TAILFINGEN, WEITER ANZUPACKEN.**



**Simone Saible**  
Ebingen, 39 Jahre  
verheiratet  
Fachanwältin für  
Sozialrecht

Der Einsatz für behinderte, ältere und sozial schwache Menschen ist für sie keine Phrase: Beruflich wie als Vorsitzende des Ortsverbands Albstadt des Sozialverbands Deutschlands (SoVD, ehem. Reichsbund) geht es ihr darum, soziale Gerechtigkeit konkret erfahrbar zu machen.



**Peter Heinzelmann**  
Pfeffingen, 51 Jahre  
verheiratet, 3 Kinder  
Polizeibeamter

Seit 1979 im Schichtdienst für die innere Sicherheit in und um Albstadt im Einsatz, hat er sich der ehrenamtlichen Vertretung der Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen verschrieben – u. a. als Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei im Kreis. Eine lebenswerte Stadt für jung und alt ist das Leitmotiv des Familienvaters.



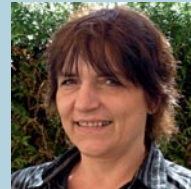
**Marion Linder-Boss**  
Onstmettingen, 51 Jahre  
verheiratet, 4 Kinder  
Sozialmanagerin

Der Gruppenleiterin in der Werkstatt für Behinderte und Leiterin des Ateliers 7 der Lebenshilfe Zollernalb liegt an sozialen Fragen: u. a. aktiv bei der Bulgarienhilfe und als 2. Vorsitzende im Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten Bisingen, setzt sie sich auch für Randgruppen und v. a. für Arbeitsplätze ein.



**Walter Wizemann**  
Tailfingen, 59 Jahre  
verheiratet  
Lagerverwalter, freigestellter  
Betriebsratsvorsitzender

Er kennt den Alltag im Produzierenden Gewerbe: Von jung auf Mitglied der IG Metall, ist er wiederholt zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt worden. Die Belange der Arbeitnehmer leiten ihn auch in der Kommunalpolitik. Er weiß um die Bedeutung lebenslanger Qualifikation und eines funktionierenden ÖPNV.



**Cornelia Bäckmann**  
Ebingen, 49 Jahre  
verheiratet, 2 Töchter  
Industriekauffrau

Beruflich als Gewerkschaftsangestellte und ehrenamtlich als Lernbegleiterin tätig, gilt ihr Interesse der Jugendarbeit. Arbeits- und Ausbildungsplätze für Jugendliche in Albstadt sind für sie das beste Mittel gegen Abwanderung. Das Augenmerk der Kreisvorsitzenden des ACE gilt den Bereichen Umwelt und Verkehr.

# Gemeinderatswahl



**Sascha Maute**  
Tailfingen, 23 Jahre  
Speditionskaufmann

Ob als Sanitäter beim DRK Tailfingen oder als Mitglied der Naturfreunde – ehrenamtliches Engagement ist ihm Herzensangelegenheit. Im Gemeinderat will er sich besonders den Fragen der Verkehrsanbindung und -führung widmen sowie für Arbeitsplätze einsetzen.



**Renate Straub**  
Pfeffingen, 58 Jahre,  
2 Kinder, 4 Enkel  
Sekretärin

Als Leiterin der Kreisgeschäftsstelle der SPD bestens mit den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger vertraut. Ihr besonderes kommunalpolitisches Augenmerk gilt der Entwicklung der kleineren Stadtteile, deren für Jung und Alt attraktiven Gestaltung im Bereich der sozialen Infrastruktur und der Einkaufsmöglichkeiten.



**Martin Franzki**  
Ebingen, 43 Jahre  
verheiratet  
Sozialdiakon

Als Mitglied des Diakonischen Bezirksausschusses und stellv. Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Zollernalbkreises will er seine Berufserfahrungen im Gemeinderat einbringen: Sozialen Fragen und Belangen der Jugend gilt sein besonderes Interesse. In seiner Freizeit widmet er sich im Martinschor der Musik.



**Ulrike Hoffmann-Karagah**  
Onstmettingen, 50 Jahre,  
verheiratet, 3 Kinder (26, 14  
und 8 Jahre), Angestellte im  
öffentlichen Dienst

Seit fast 30 Jahren ehrenamtlich in der Migrationsarbeit tätig, setzt sie sich für ein respektvolles Miteinander in unserer Stadt ein. Neben der Integration bereits im Kindergarten, Sprachförderung und Hausaufgabenunterstützung hat die Mitbegründerin des Internationalen Frauentreffs frauenpolitische Belange im Blick.

## INVESTITIONEN IN BEGABUNGEN, IN SOZIALE UND BERUFLICHE KOMPETENZ GEHEN VOR.

Der Einsatz für Kleinkindbetreuung, Kindergärten als Bildungseinrichtungen oder Ganztages-schulen hat bei Sozialdemokraten Tradition.

Mit Angeboten, deren Nutzung nicht vom Geldbeutel abhängen darf, dafür zu sorgen, dass von Kindesbeinen an der Weg in ein erfülltes (Berufs-)Leben geebnet wird – darauf kommt es an. Das Spektrum reicht von der Vermittlung der deutschen Sprache, der Erfahrung des Miteinanders in Kindertagesstätten, bei Tagesmüttern und -vätern als Ergänzung der entscheidenden Erziehungsarbeit der Eltern über ordentliche Lernbedingungen an Grund- und weiterführenden Schulen bis hin zur beruflichen Bildung und zur lebenslangen Weiterbildung. Ob Schulsozialarbeit, ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung oder Wertevermittlung in Vereinen oder Organisationen wie der freiwilligen Feuerwehr – Bildung hat viele Facetten.

Rückläufige Kinder- und Schülerzahlen eröffnen die Chance, auf Qualität statt Quantität zu setzen.



SCHULEN, DIE PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN, STEHEN BEI UNS IM MITTELPUNKT: OB DIE SCHILLERSCHULE IN ONSTMETTINGEN...



**Fatih Güven**  
Ebingen, 23 Jahre  
Automobilkaufmann

Engagiert im Verein zur Förderung der Jugendarbeit Albstadt – Balingen e. V., will er im Gemeinderat gegen die Politikverdrossenheit der Jugendlichen angehen und auch für Migranten Ansprechpartner sein. Soziale Gerechtigkeit, der Einsatz für Arbeitsplätze und die Integration verschiedener Kulturen liegen ihm am Herzen.



... ODER DAS EBINGER GYMNASIUM, WO SOZIALDEMOKRATISCHER EINSATZ FÜR GANZTAGESSCHULEN FRÜCHTE TRÄGT.



**Karin Gonser**  
Pfeffingen, 48 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder  
Hausfrau

Ihr ehrenamtliches Engagement reicht vom Vorstand des Fördervereins über den (Gesamt-) Elternbeirat der Grundschule Pfeffingen bis zum Vorstand der SPD Albstadt. Für sie stehen soziale Fragen im Vordergrund – insbesondere der Einsatz für Familien und Kinder, für Schulen und Kindergärten.



**Markus Scholz**  
Tailfingen, 31 Jahre  
Arbeiter

Tätig in der Wäscherei des Ebinger Krankenhauses, liegt ihm das Wohl eines der größten Dienstleistungsarbeitgebers unserer Stadt besonders am Herzen. Dass im Gemeinderat die für Albstadt prägende Arbeitnehmerschaft angemessen vertreten ist, dafür setzt er sich ein.



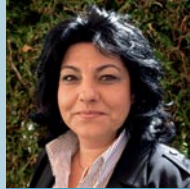
**Julita Anders**  
Ebingen, 37 Jahre  
2 Kinder  
Hausfrau

Ob als Elternbeirätin, als Mitglied des TSV und der HSG – ehrenamtliches Engagement ist für sie Ehrensache. Die Integration der Albstädter fremder Herkunft durch Sport und gemeinsame Projekte liegt ihr am Herzen. Ihr Einsatz gilt außerdem dem Ausbau der Radwege in und um Albstadt.



**Armin Mann**  
Laufen, 47 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder  
(20 und 16 Jahre)  
selbst. Industriefachwirt

Unter anderem 16 Jahre lang Vorsitzender des TSV Laufen, liegt ihm an der Stärkung der Vereine mit Jugendarbeit. Bereits als Ortschaftsrat (bis 2004) galt sein Augenmerk der Infrastruktur in den kleineren Stadtteilen. Handlungsbedarf sieht er beim ÖPNV, beim Wohnraumangebot für Familien und bei der Entwicklung des Wirtschaftsstandorts.



**Hatice Hoser**  
Tailfingen, 39 Jahre  
verheiratet, 1 Sohn  
Abteilungsleiterin Vertrieb

Ehrenamtlich im Integrationsbüro unserer Stadt tätig, sind ihr insbesondere die Alltagsprobleme der Albstädter fremder Herkunft vertraut. Die Teilhabe aller am sozialen Leben unserer Stadt und die praktische Förderung des Miteinanders ist ihr Anliegen, das auch den Deutsch-Kurs prägt, den sie für türkische Frauen gibt.



**Brigitte Hoffmann**  
Tailfingen, 67 Jahre  
verheiratet, 1 Tochter, 2  
Enkel, Rentnerin  
stellv. Vorsitzende der  
SPD Albstadt

Ob von 1989 bis 2004 als Stadträtin oder aktuell als Kirchengemeinderätin in Tailfingen – das solidarische Miteinander von Jung und Alt in unserer Stadt liegt ihr besonders am Herzen. Dem Tailfinger DRK und dem Tierschutz eng verbunden, ist sie darüber hinaus als ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgericht Sigmaringen tätig.

## AUF DIE INFRASTRUKTUR KONZENTRIEREN, DIE FÜR BÜRGER UND WIRTSCHAFT ZÄHLT.

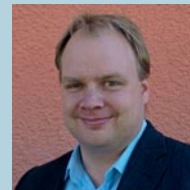
Die Verkehrsanbindung unserer Stadt ist ein »Dauerbrenner« – sie zählt für Berufspendler wie für unser Gewerbe. Erreichtes trägt die Handschrift von Albstädter Sozialdemokraten: Der Stich-Ausbau, die Aufnahme der Umfahrung Bisingsen in den Regionalplan, der vierspurige Ausbau der B 27 bei Dußlingen, konkrete Planungen für den Ausbau der übrigen Abschnitte wie für die Lautlinger Ortsumfahrung. Dass aus Plänen Baumaßnahmen werden – dafür arbeiten wir weiter.

Wir wissen: Straßenbau ist nicht alles. Ein funktionierender ÖPNV in Albstadt und verlässliche Schienenverbindungen von Albstadt in die Region Stuttgart wie in Richtung Süden stehen traditionell im Zentrum unserer praktischen Politik auf allen Ebenen. Wir kämpfen weiter für Qualitätsverbesserungen beim Interregio-Express und für Taktverdichtungen, die letztlich Ausbau und Elektrifizierung der Zollernbahn erfordern.

Wir begreifen Infrastruktur umfassend: Dazu gehören für uns attraktive Gewerbeflächen ebenso wie die Ortschaftsverwaltungen. Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten für alle zählen zu den größten Herausforderungen: Privatinitiative zu ermöglichen und mobile Lösungen zu erproben – daran liegt uns.



**DER EINSATZ FÜR DIE LAUTLINGER ORTSUMFAHRUNG (HIER DER STATUS QUO) ZÄHLT EBENSO...**



**Oliver Möck**  
Ebingen, 29 Jahre  
verheiratet, 1 Tochter  
Dipl.-Softwareentwicklungs-  
ingenieur (FH)

Aktiv im Roßberg-Verein, bei Musik-without-Limits und im Vorstand der Jusos Albstadt, gilt geordneten Stadtfinanzen sein besonderes Interesse. Die Erfordernisse des Wirtschaftsstandorts / der Einkaufsstadt mit denen eines attraktiven Wohn- und Lebensorts zu vereinbaren – darum geht es ihm bei der Stadtentwicklung.



**... WIE DER EINSATZ FÜR FUNKTIONSFÄHIGE ORTSCHAFTSVERWALTUNGEN, ETWA IN MARGRETHAUSEN.**



**Margarete Berner**  
Ebingen, 66 Jahre  
verheiratet, 4 Kinder,  
6 Enkel  
Reallehrerin a. D.

Ob im Weltladenteam, in der Hausaufgabenbetreuung und Erwachsenenbildung, im Gemeindedienst, im Martinschor oder im Gottesdienst als Prädikantin – ihr ehrenamtliches Engagement ist vielfältig. Ihr geht es um ein altersgerechtes Leben in unserer Stadt: bei der Verkehrsstruktur, den Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten und den kulturellen Angeboten.



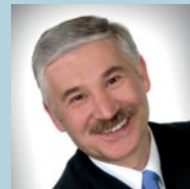
**Frank Filbig**  
Tailfingen, 40 Jahre  
Werkzeugmacher

Das Mitglied der IG Metall gehört seit 21 Jahren der Tailfinger Abteilung der Albstädter Feuerwehr an. Ihm liegt der Öffentliche Personennahverkehr, besonders der schienengebundene Verkehr, am Herzen: Er kämpft für die Berücksichtigung entsprechender Albstädter Belange beim Projekt »RegionalStadtBahn«.



**Blanka Straub**  
Ebingen, 55 Jahre  
verheiratet, 2 Söhne  
Lehrerin

Nicht zuletzt aufgrund ihrer alltäglichen beruflichen Erfahrungen, gilt der Bildungspolitik ihr besonderes Interesse: Im Bereich der Schullandschaft unserer Stadt und der Förderung von Kindern und Jugendlichen sieht sie die entscheidenden politischen Herausforderungen der nächsten Jahre.



**Richard Wykroda**  
Margrethausen, 53 Jahre  
verheiratet, 2 Kinder  
technischer Angestellter  
stellv. Vorsitzender der SPD  
Albstadt

Sein Engagement reicht von der Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht Sigmaringen bis zur Mitgliedschaft im Stadtmarketingverein Albstadt Komma und in kulturtreibenden Vereinen. Als Mitglied der IG Metall und Betriebsrat hat für ihn der Einsatz für zukunftssichere Arbeitsplätze oberste Priorität.

# Kreistagswahl



## Hans-Martin Haller Mdl

Tailfingen, 59 Jahre  
verheiratet, 2 Kinder  
Oberstudienrat  
Kreisrat

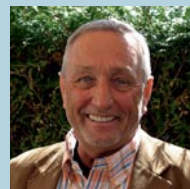
Unser Abgeordneter und ehemaliger OB führt die SPD im Kreistag seit 1999. Soliden Finanzen verpflichtet, hat die Straßen- und Schienenanbindung des Kreises für den verkehrspolitischen Sprecher der Landtags-SPD Priorität. Im Aufsichtsrat der Klinikum gGmbH ist er Garant für Albstadts Interessen in der Krankenhauspolitik.



## Martin Frohme

Laufen, 63 Jahre  
verheiratet, 3 Kinder  
Sonderschullehrer  
Ortschaftsrat, Stadtrat und  
Kreisrat

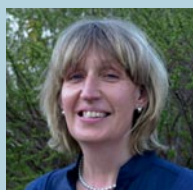
Im Kreistag ist der u. a. für die Abfallwirtschaft und den ÖPNV zuständige Ausschuss für Umwelt und Technik sein Arbeitsgebiet. Ein Volksvertreter zum Anfassen, Mitglied im Schwäbischen Albverein, im TSV Laufen, bei den Naturfreunden, der Lebenshilfe Zollernalb und im Verband Christlicher Pfadfinder.



## Elmar Maute

Burgfelden, 59 Jahre,  
2 Töchter, Studiendirektor  
Stadtrat, Kreisrat,  
Mitglied im Regionalverband  
Neckar-Alb

Sein voller Einsatz im Kreistag gilt Albstadt, v. a. in den Bereichen medizinische Versorgung und Bildung. Im Regionalverband setzt er sich für bessere Verkehrsanbindungen ein, so z. B. für eine Ortsumfahrung von Bisingen. Er kämpft auch für weitere Albstädter Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich der Landkreisverwaltung.



## Marion Linder-Boss

Onstmettingen, 51 Jahre  
verheiratet, 4 Kinder  
Sozialmanagerin

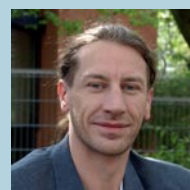
Der Gruppenleiterin in der Werkstatt für Behinderte und Leiterin des Ateliers 7 der Lebenshilfe Zollernalb liegt an sozialen Fragen: u. a. aktiv bei der Bulgarienhilfe und als 2. Vorsitzende im Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten Bisingen, setzt sie sich auch für Randgruppen und v. a. für Arbeitsplätze ein.



## Frank Hipp

Ebingen, 42 Jahre  
Fachkrankenschwester,  
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Zollernalb Klinikum, Stadtrat seit 2007

Er weiß, worauf es bei den Krankenhäusern ankommt, denen neben der Wirtschaftsförderung sein besonderes Augenmerk gelten wird. Sein Engagement für ein für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen attraktives Gemeinwesen spiegelt sich in seiner Mitgliedschaft im Club Handicap, im TSV Ebingen und im DJK.



## Peter Demmer

Onstmettingen, 36 Jahre  
2 Söhne (3 und 5 Jahre)  
Dipl.-Sozialarbeiter und  
-Sozialpädagoge,  
selbständig

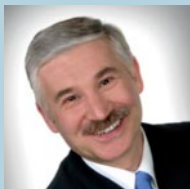
Seine Erfahrungen in der Jugendarbeit (u. a. im Zollernalbkreis Jugendring, als Vorsitzender der Jugendinitiative Immerwaslos Albstadt) bringt er bereits heute im Jugendhilfe-Ausschuss ein: Neben der Wirtschaftsförderung sind die Bereiche Jugend, Soziales, Schule, Kultur / Medienarbeit dem Hobby Musiker / -künstler Herzenssache.



## Renate Straub

Pfeffingen, 58 Jahre,  
2 Kinder, 4 Enkel  
Sekretärin

Als Leiterin der Kreisgeschäftsstelle der SPD bestens mit den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger vertraut. Ihr besonderes kommunalpolitisches Augenmerk gilt der Entwicklung der ländlich strukturierten (Teil-)Gemeinden, deren für Jung und Alt attraktiven Gestaltung.



## Richard Wykroda

Margrethausen, 53 Jahre  
verheiratet, 2 Kinder  
technischer Angestellter,  
stellv. Vorsitzender der SPD  
Albstadt

Sein Engagement reicht von der Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht Sigmaringen bis zur Mitgliedschaft im Stadtmarketingverein Albstadt Komma und in kulturtreibenden Vereinen. Als Mitglied der IG Metall und Betriebsrat hat für ihn der Einsatz für zukunftssichere Arbeitsplätze oberste Priorität.

## KRANKENHAUSPOLITIK ALS HAUPTSACHE BEGREIFEN.

Die Krankenhausversorgung ist vornehmste Aufgabe des Kreises, die Albstadts Sozialdemokraten stets auch als strukturpolitische Herausforderung verstehen: Krankenhausarbeitsplätze sind Dienstleistungsarbeitsplätze, die in unserer Stadt vergleichsweise spärlich gesät sind. Ob beim Einsatz für die gelungene bauliche Modernisierung der Ebinger Klinik, für tragfähige Strukturen des Zollernalb Klinikums insgesamt oder für das Krankenhauspersonal, das stetig steigende Anforderungen bewältigen muss – Krankenhauspolitik ist für uns Hauptsache.



## Cornelia Bäckmann

Ebingen, 49 Jahre  
verheiratet, 2 Töchter  
Industriekauffrau

Beruflich für die Verwaltungsstelle der IG Metall und ehrenamtlich als Lernbegleiterin tätig, gilt ihr Interesse der Jugendarbeit. Arbeits- und Ausbildungsplätze für Jugendliche haben für sie Priorität. Das Augenmerk der Kreisvorsitzenden des ACE gilt den Bereichen Umwelt und Verkehr.



## Hans-Ulrich Schmedtlevin

Tailfingen, 58 Jahre  
verheiratet, 1 Sohn  
Bezirksdirektor i. R.

Seine politischen Interessen spiegeln sein breites ehrenamtliches Engagement: Sport (Ehrenvorsitzender RSG Zollernalb 82 Albstadt e. V., Mountainbike-Fachwart Radsportkreis Zollern-Eyach, Mitglied FC 07), Umwelt (Pressereferent Naturfreunde Tailfingen), Kultur (Mitglied Sängerbund Tailfingen) und Bildung (Förderverein FH)



WIR BEGREIFEN KRANKENHAUSPOLITIK  
ALS HAUPTSACHE.



**Karin Gonser**  
Pfeffingen, 48 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder  
Hausfrau

Ihr ehrenamtliches Engagement reicht vom Vorstand des Fördervereins über den (Gesamt-) Elternbeirat der Grundschule Pfeffingen bis zum Vorstand der SPD Albstadt. Für sie stehen soziale Fragen im Vordergrund – insbesondere der Einsatz für Familien und Kinder, für Schulen und Kinderbetreuung.



**Jürgen Roth**  
Ebingen, 63 Jahre  
verheiratet, 2 Kinder  
Elektromechanikermeister  
und -techniker i. R.

Sein Engagement reicht vom Vorsitz des Kirchengemeinderats der Thomaskirche über den Aufsichtsrat der Neuen Arbeit bis zum Roßberg-Verein. Seine langjährigen beruflichen Erfahrungen in der kommunalen Energieversorgung will er im Kreistag v. a. im Bereich der beruflichen Schulen und der Energiepolitik einbringen.



**Diane Marx**  
Laufen, 44 Jahre  
2 Söhne  
Erzieherin

Sie will ihre alltäglichen beruflichen Erfahrungen als pädagogische Leiterin des Sprachheilkindergartens in Truchteltingen in die Kreispolitik einbringen: Ihr besonderes Augenmerk gilt Angeboten, die allen Kindern und Jugendlichen Chancen auf die aktive Teilhabe an unserem Gemeinwesen eröffnen.

## RÄTE SIND NICHT ALLES.

Ob Lebensqualität für Jung und Alt gelingt, hängt nicht nur von den Mandatsträgerinnen und -trägern ab. Auch der Einsatz Ehrenamtlicher in Sport, Kultur, Landschafts- und Heimatpflege, bei der Feuerwehr, dem THW oder dem DRK, in der Integrations- und Jugendarbeit und in Bürgerinitiativen macht aus einer Gesellschaft eine Gemeinschaft, aus Nebeneinander ein Miteinander. Wir wissen: Räte sind nicht alles – schon gar nicht allzuständig. Was zählt, sind Räte mit Rückgrat und Augenmaß als Garanten einer verlässlichen Partnerschaft.



**Oliver Möck**  
Ebingen, 29 Jahre  
verheiratet, 1 Tochter  
Dipl.-Softwareentwicklungs-  
ingenieur (FH)

Aktiv im Roßberg-Verein, bei Musik-without-Limits und im Vorstand der Jusos Albstadt, gilt geordneten öffentlichen Finanzen sein besonderes Interesse. Die Erfordernisse des Wirtschaftsstandorts mit denen eines attraktiven Wohn- und Lebensorts zu vereinbaren – darum geht es ihm auch im Kreistag.



**Armin Mann**  
Laufen, 47 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder (20  
und 16 Jahre)  
selbst. Industriefachwirt

Unter anderem 16 Jahre lang Vorsitzender des TSV Laufen, liegt ihm die Jugendarbeit am Herzen. Bereits als Ortschaftsrat (bis 2004) galt sein Augenmerk der Infrastruktur im ländlichen Bereich. Handlungsbedarf sieht er beim ÖPNV, bei der Familienfreundlichkeit der Kreispolitik und der Wirtschaftsförderung.



WIE BÜRGER ANPACKEN, FÜR ALBSTADT –  
DAFÜR STEHEN BEISPIELHAFT DER  
SPORTPLATZ IN PFEFFINGEN...



**Martin Franzki**  
Ebingen, 43 Jahre  
verheiratet  
Sozialdiakon

Als Mitglied des Diakonischen Bezirksausschusses und stellv. Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Zollernalbkreises will er seine Berufserfahrungen auch im Kreistag einbringen: Sozialen Fragen und Belangen der Jugend gilt sein besonderes Interesse. In seiner Freizeit widmet er sich im Martinschor der Musik.



**Jonas Haas**  
Pfeffingen, 24 Jahre  
Student der Wirtschafts-  
wissenschaftlichen Fakultät der Uni Hohen-  
heim und der SPD Zollernalb

Die Mitarbeit im Fakultätsrat und in der Studienkommission der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Uni Hohenheim ist exemplarisch für das vielfältige ehrenamtliche Engagement des früheren Juso-Kreisvorsitzenden. Ihm liegen solide Finanzen und die Bildungspolitik am Herzen.



... UND AUCH DIE ARBEIT DES TRUCHTEL-  
FINGER VERSCHÖNERUNGSVEREINS.



**Christoph John**  
Ebingen, 52 Jahre  
verheiratet, 3 Kinder  
Oberstudienrat

Ob als Dirigent des evang. Kirchenchors Truchteltingen oder im Kammerorchester Ebingen: Sein besonderes Interesse gilt der Kulturförderung. Darüber hinaus hat für den Personalrat und Sucht-Präventionslehrer am Ebinger Gymnasium gerade auf Kreis- und regionaler Ebene die Verkehrspolitik Priorität.



**Adolf Lederer**  
Margrethausen, 68 Jahre  
verheiratet, 1 Sohn  
Rentner

Der frühere Stadtrat und Vorsitzende der SPD Albstadt ist der Sache der Arbeitnehmer über sein Berufsleben an der Spitze der Textilgewerkschaft in der Region hinaus treu geblieben – u. a. als stellv. Vorsitzender des Bezirksrats der AOK. Sein Einsatz gilt dem sorgfältigen Umgang mit den Steuergeldern der Arbeitnehmer.



**TOPOGRAFISCH GEHT'S KAUM HÖHER ALS AUF DEN BÖLLAT BEI BURGELDEN – ALLES ANDERE ENTScheiden SIE!**

### Hinweise zur Gemeinderatswahl

**32 Stimmen** können vergeben werden. Bei unveränderter Abgabe des SPD-Wahlvorschlags entfällt auf jeden der 32 SPD-Kandidaten eine Stimme.

Alternativ können Stimmen gezielt auf Kandidaten verteilt werden:

Je Bewerber sind bis zu drei Stimmen zulässig. Stimmen für Bewerber aus verschiedenen Wahlvorschlägen sind möglich.

Um bei Einträgen für einzelne Bewerber keine Stimmen zu verschenken, müssen die Einträge in der Summe 32 Stimmen ergeben.

Briefwahl kann bei der Stadtverwaltung beantragt werden.

### Hinweise zur Kreistagswahl

**13 Stimmen** können vergeben werden. Unveränderte Abgabe des SPD-Wahlvorschlags bedeutet jeweils eine Stimme für SPD-Kandidaten auf Platz 1 bis 13.

Alternativ können Stimmen gezielt auf Kandidaten verteilt werden:

Je Bewerber sind bis zu drei Stimmen zulässig. Stimmen für Bewerber aus verschiedenen Wahlvorschlägen sind möglich.

Um bei Einträgen für einzelne Bewerber keine Stimmen zu verschenken, müssen die Einträge in der Summe 13 Stimmen ergeben.

Briefwahl kann bei der Stadtverwaltung beantragt werden.

### Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 7. Juni entscheiden Sie über die Mitglieder des Gemeinderats unserer Stadt und die Vertreter Albstadts im Kreistag. Wir bitten Sie herzlich, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen – am Wahlsonntag in Ihrem Wahllokal oder per Briefwahl. Bewerberinnen und Bewerber auf insgesamt sieben Wahlvorschlägen zur Gemeinderatswahl und sechs Wahlvorschlägen zur Kreistagswahl stellen sich Ihrem Votum. Zu Recht gelten Kommunalwahlen als Persönlichkeitswahlen, bei denen Sie »quer« zur politischen Färbung Ihren Favoritinnen und Favoriten zum Mandat verhelfen können.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen in Beruf, Familie und Ehrenamt ihre Frau und ihren Mann; das Spektrum umfasst die Hausfrau ebenso wie den Arbeiter, den Polizeibeamten wie den Betriebsratsvorsitzenden, den Studiendirektor wie die Rechtsanwältin...

Ob mit oder ohne Parteibuch: Sie eint der Wille,

### mit Rückgrat und Augenmaß anzupacken. Für Albstadt.

Wir treten mit dem Anspruch an, Prioritäten zu setzen – Prioritäten, die wir aus dem Bemühen ableiten, heute schon an morgen zu denken. Konsequenter Weise stellen wir keine politischen Wunschzettel maximaler Beliebigkeit und minimaler Umsetzbarkeit auf. Anbiederungsversuche und Stimmungsmache, »rosa Brillen« und Schwarzmalerei überlassen wir anderen – im Vertrauen darauf, dass für mündige Bürgerinnen und Bürger in Gemeinderat und Kreistag seriöse Arbeit zählt. Unsere Stadt braucht Mandatsträgerinnen und Mandatsträger mit Augenmaß und Rückgrat. Weil ansonsten allzu oft das für gewählte Räte kurzfristig Angenehmste mit dem Besten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verwechselt wird.

Wir bitten Sie um Ihre Stimmen für unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

**Markus Dapp**

Vorsitzender der SPD Albstadt

**Hans-Martin Haller, MdB**

Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

### WIR FREUEN UNS AUF SIE!

An unseren Ständen auf den Wochenmärkten in Ebingen und Tailfingen.

Im Internet unter [www.spd-albstadt.de](http://www.spd-albstadt.de)

Bei ungezwungenen Gesprächsrunden in allen Albstädter Stadtteilen (Näheres im Internet und in der Tagespresse).

**Wenn Sie nicht wählen,  
entscheiden garantiert  
die Falschen.**



[www.spd-albstadt.de](http://www.spd-albstadt.de)